

# Einfach der Stimme des Wassers gefolgt

## Bremer Schüler bauten an der Begu Bach mit Teich

Von unserem Redaktionsmitglied  
Barbara Kaßler

**Lemwerder.** „Letzte Woche war viel Unruhe im Haus.“ Dieter Seidel stockt. „Ja, Chaos“, bringt er den Trubel auf einen Nenner. „Aber das war total toll.“ Der Leiter der Begegnungsstätte Lemwerder zieht begeistert Bilanz. Eine Woche lang hatte die Begu 14 Neuntkläßler der Oberneulander Tobiasschule zu Gast. 14 Schülerinnen und Schüler mit mehr oder minder starken Behinderungen, die in der Begu für viel Leben gesorgt haben – und für den Baubeginn der geplanten Wasserlandschaft.

Eine Woche lang zelteten die Bremer Schüler mit ihrem Klassenlehrer David Hodgkinson auf dem Berner Campingplatz an der Juliusplate. Jeden Morgen wurden sie von dem Pädagogen mit Akkordeonmusik geweckt. Anschließend schwangen sich die 16jährigen auf ihre Drahtesel und radelten nach Lemwerder. „Die morgendliche Radtour war sehr wichtig. Weil wir die Strecke mehrfach gefahren sind, sind meine Schüler viel selbständiger geworden. Sie haben sogar alleine den Weg gefunden“, berichtete Hodgkinson. Die Leistung ist um so erstaunlicher, wenn man bedenkt, daß einige Jugendliche der Gruppe unter einem Downsyndrom leiden.

In Lemwerder arbeiteten die Tobiaschüler gemeinsam mit Deert Jacobs und Frank Lemme-Roscher vom Arbeitskreis Genius Loci (übersetzt: Geist des Ortes) an der Gestaltung der Außenanlagen der Be-

gegnungsstätte. Im Rahmen des regionalen Kulturprojekts Flussland soll neben der Begu eine Landschaft entstehen, in der Kinder und Ältere die Welt des Wassers erfahren können: Der geplante 30 Meter lange Bach soll sich mal plätschernd, mal glucksend und an anderer Stelle wieder strömend den Weg vom Hügel in einen Teich suchen. Die Wohnungsbau Wesermarsch unterstützt das Projekt finanziell.

In der vergangenen Woche entstand das Flußbett. „Wir haben uns drei Tage lang das Gelände angeschaut, um zu erkunden, wo das Wasser langlaufen will“, berichtete Deert Jacobs von den Vorarbeiten. Sie haben Hügel und Bäume befragen wollen.

Anschließend seien die Mitarbeiter von Genius Loci und die Bremer Schüler an die Arbeit gegangen – mit Spaten, Hacke und Schiebkarre. Aber auch die bloßen Füße dienten als Werkzeug. Mit Feuereifer traten die Tobiasschüler Lehm in der für den Teich bestimmten Kuhle fest. Gegen eine Plane als Unterlage hatten sich die Landschaftsgestalter entschieden, um möglichst naturnah zu bauen. Jacobs: „Mit einer Plane kippen die Teiche häufig um.“

Der grobe Verlauf der Wasserlandschaft ist ins Erdreich gezeichnet. Jetzt geht es an den Feinschliff. Dafür wollen Genius Loci und die Begegnungsstätte wieder mit Interessierten zusammenarbeiten. Im Rahmen des Ferienspaßprogramms bietet die Begu deshalb vom 16. bis 20. August jeweils in der Zeit von 10 bis 15 Uhr unter dem Motto „Wasser in Fluß“ eine Werkwoche an.



Die Bremer Schüler packten während ihrer Klassenfahrt kräftig an, damit auf der Außenanlage der Begu eine Flußlandschaft entsteht.

Foto: Rospek